Jesaja 25

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 HERR, du bist mein Gott; ich will dich erheben, preisen will ich deinen Namen; denn du hast Wunder gewirkt,
Ratschlüsse von fern her, Treue und Wahrheit. **2** Denn du hast aus einer Stadt einen Steinhaufen gemacht, die feste
Stadt zu einem Trümmerhaufen, den Palast der Fremden zu etwas, was keine Stadt mehr ist: Er wird in Ewigkeit nicht
aufgebaut werden. **3** Darum wird dich ehren ein trotziges[1] Volk, Städte gewalttätiger Nationen werden dich fürchten. **4**
Denn du bist eine Festung gewesen dem Geringen, eine Festung dem Armen in seiner Bedrängnis, eine Zuflucht vor
dem Regensturm, ein Schatten vor der Glut; denn das Schnauben der Gewalttätigen war wie ein Regensturm gegen
eine Mauer. **5** Wie die Glut in einem dürren Land beugtest du das Ungestüm der Fremden[2]; wie die Glut durch den
Schatten einer Wolke wurde der Siegesgesang der Gewalttätigen gedämpft.

6 Und der HERR der Heerscharen wird auf diesem Berg allen Völkern ein Festmahl von Fettspeisen bereiten, ein
Festmahl von Hefenweinen, von markigen Fettspeisen, geläuterten Hefenweinen. **7** Und er wird auf diesem Berg den
Schleier vernichten[3], der alle Völker verschleiert, und die Decke, die über alle Nationen gedeckt ist. **8** Den Tod
verschlingt er für immer[4]; und der Herr, HERR, wird die Tränen von jedem Angesicht abwischen, und die Schmach
seines Volkes wird er wegnehmen von der ganzen Erde. Denn der HERR hat geredet.

9 Und an jenem Tag wird man sprechen: Siehe da, unser Gott, auf den wir harrten, dass er uns retten würde; da ist
der HERR, auf den wir harrten! Lasst uns frohlocken und uns freuen in seiner Rettung! **10** Denn die Hand des HERRN
wird auf diesem Berg ruhen[5]; und Moab wird unter ihm zertreten[6] werden, wie Stroh zertreten[7] wird in einer Mistlache.
11 Und er wird seine Hände darin[8] ausbreiten, wie der Schwimmer sie ausbreitet, um zu schwimmen; und er wird
seinen Hochmut niederzwingen samt den Ränken seiner Hände.[9] **12** Und deine festen, hochragenden Mauern wird er
niederwerfen, niederstürzen, zu Boden strecken bis in den Staub.

Fußnoten

1. O. mächtiges.
2. Eig. Unbefugten.
3. Eig. verschlingen (wie V. 8).
4. Im Aram. hat das Wort die Bedeutung „in Sieg“ (daher wohl der Wortlaut der Septuaginta).
5. O. sich auf diesen Berg niedersenken.
6. Eig. zerstampft.
7. Eig. zerstampft.
8. D. h. in Moab.
9. Verse 10 u. 11: O. Mistlache; und es (d.i. Moab) wird seine Hände darin ausbreiten, wie … schwimmen; aber er wird … niederzwingen trotz der Fertigkeit seiner Hände.

Druckausgabe erzeugt am 04.09.2025 auf bibelkommentare.de